

Gubernial = Verlautbarungen.

Bekanntmachung. (1)

Das Triester Militär- und Plogkommando hat über einen, von dem Herrn Doktor, und Insurrektions-Staats-Feldarzt, und Director des dortigen Spitals Kulaskoy erstatteten Bericht anher angezeigt, daß bei Ankunft der namhaften kranken Transporte von der Armee aus Italien, der Gastgeber zur goldenen Krone Herr Ignaz Florian, demselben für die armen Kranken, und Blessirten fünf Eimer rothen Tischwein in das Spital als ein patriotisches Geschenk überschickt, und die Titel Herrn Associanten des Kaffino zum Polar-Stern eben demselben großmüthig bei der Bestreitung der Auslagen für die neue Einrichtung des dortigen Garnisons-Spitals unterstützt haben.

Das Gouvernement, welches derlei Wohlthätigkeitszüge mit besondern Wohlgefallen aufnimmt, sieht sich sehr angenehm verpflichtet, diese geäußerten patriotischen Gesinnungen zur künftigen Nachahmung, hiemit öffentlich bekannt zu machen.

Vom k. k. provisorischen General-Gouvernement. Laibach am 4. July 1814.

Bekanntmachung. (1)

Ueber die geheime Hof- und Staatskanzley Erinerung, ist mit hohen Hofkammer-Präsidial Erlaß vom 15/29 anher eröffnet worden, daß die Pforte eine öffentliche Bekanntmachung über die Wiedereröffnung der einst sehr besuchten und besonders wegen der sehr bedeutenden mit erbländischen Eisenwaaren gewachten Geschäfte wichtige Messe zu Usundschova habe ergehen lassen.

Laibach den 5. July 1814.

Kurnde (3)

des kais. königl. provisorischen General-Guberniums in Aethyrien.

In Hinsicht einiger allerhöchst genehmigten Abweichungen von der provisorisch bestehenden Justizverfassung, und dem Verfahren.

Seine Majestät haben über erstatterten allerunterthänigsten Vortrag folgende Entschliesung zu fassen geruhet:

Itens Werde jeder Parthey gestattet: nur mit einem Vertreter, den sie unter den Avoués, oder Advokaten selbst wählen kann, vor Gericht zu erscheinen, und in allen Fällen, und bey jeder Behörde sich vertreten zu lassen, dagegen habe es von den den Avoués und Advokaten in der Tariffe vom 16. Hornung 1807. ausgemessenen Gebühren abzukommen; die Vertreter haben über ihre baare Auslagen, und Deserviten ordentliche Expensen, Verzeichnisse zu verfassen, welche nach Befinden der Parthey der gerichtlichen Rässigung unterzogen werden können.

Itens. Soll von nun an in keiner andern Sprache schriftlich oder mündlich vor Gericht verhandelt werden, als in jener Gerichtssprache, die im Jahre 1809. in jeder Provinz gesetzlich und üblich war.

Itens Bewilligen Seine Majestät gegen reformirende Urtheile des Appellhofes, in so ferne sie nicht schon in die Rechtskraft erwachsen sind, die Revision an die oberste Justizstelle, und wird dem Revidenten eine Revisionschrift, dem Reviso eine Einrede ohne Fristverlängerung gestattet.

atens. Die Kassationsbeschwerden, welche nach dem organischen Dekrete vom 15. April 1811. dem Kassationshofe in Paris, und dem kleinen Rathe zugewiesen waren, seyen, in so weit sie Zivil-, Justiz-, oder Kriminal- Gegenstände betreffen, bey der Obersten Justizstelle anzubringen, welche für alle hängende sowohl als künftige Rechtsfälle ohne Unterschied bis zur vollendeten Justiz-Organisirung, die Stelle der Kassationshöfe zu vertreten hat.

Welche allerhöchste Entschliesung über Intimation des Herrn Hofraths und Justiz-Einrichtungs-Hofkommissairs v. Plenciz vom 23. 24. d. M. hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Laibach am 27. Juny 1814.

(L. S.) Freyherr v. Lattermann, Feldzeugmeister,
General-Gouverneur.

K u r r e n d e (3)

des Kais. Königl. provisorischen General-Guberniums in Illyrien.

Seine Majestät haben die Aufhebung des bisher bestandenen Bleyausfuhrs Verboths gnädigt zu bewilligen, und dabey allerhöchst zu befehlen gerubet, daß der Zoll von jedem Zentner mit Achzehen Kreuzer festgesetzt, und dieser Ausfuhrzoll bey denjenigen Aemtern, wo Konventionsgeld eingehoben wird, ohne Zuschlag berichtigt werden solle.

Diese mittels hohen Hofkanzley Dekrets vom 15ten v. empfangen den 1ten d. M. hieher bekannt gemachte höchste Entschliesung wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft und Genehmigung mit dem Besatze verlaubaret, daß dieselben von dem Tage der öffentlichen Kundmachung zu wirken anfangen. Laibach den 3ten July 1814.

(L. S.) Freyherr v. Lattermann, Feldzeugmeister,
General-Gouverneur.

S u b e r n i a l - B e r l a u t b a r u n g. (2)

Am 20. d. M. wird zu Fuccine das in den dortigen Kammeral-Waldungen lang erliegende aus 112 Stücken bestehende Mastbaum- und alte Kohlenholz im Wege der Versteigerung an die Meistbietenden hindangegeben werden; welches den Kauflustigen mit dem Besatze erinnert wird, daß sich wegen den nähern Bestimmungen an den provisorischen Herrn Forstmeister zu Fuccine zu verwenden sey.

Vom k. k. provisorischen General-Gouvernement. Laibach am 5 July 1814.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

B e k a n n t m a c h u n g. (1)

Zu Folge einer hohen Hofkammer-Präsidial-Verordnung von 23. v. M. ist von dem Hochlöbl. k. k. General-Gouvernement hieher eröffnet worden, daß die Tarif im Papiergelde von 1. Febr. 1812. für die Postwagens-Sendungen in Morien um zwey Fünftheile dieses Tariffs, jedoch nach der allgemeinen für Illyrien bestehenden Vorschrift in klingender Münze, herabgesetzt worden, und von 15. July l. J. anfangen Drey Fünftheile eingehoben werden, welches hiemit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

K. K. Postwagens-Expedition. Laibach den 15. July 1814.

Haus • Verkauf.

(1)

Das Haus Nr. 17 in der Stadt Laibach in der alten Marktgasse ist alltäglich aus freyer Hand verkäuflich. Kauflustige belieben sich bey dem Eigenthümer wohnend in dem Hause Nr. 16. um die Verkaufsbedingnisse zu erkundigen.

Gewölb zu vergeben.

(1)

Zu dem Hause Nr. 221. am neuen Markt ist zu Michaeli ein grosses Gewölb zu ebener Erde zu vergeben. Liebhaber belieben das Weitere im ersten Stock des nämlichen Hauses in dem ersten Gang-Zimmer zu erfahren.

Wohnung zu vergeben.

(1)

Im Hause Nr. 54. in der Kapuziner-Vorstadt, Elephantengasse ist mit Michaeli d. J. im 1sten Stocke ein Quartier von 5 Zimmern, sammt Küche, Speisgewölb etc. dann ein zweytes von 3 Zimmern zu vergeben. Liebhaber belieben sich im Hause selbst im 1sten Stocke zu melden.

N a c h r i c h t.

(1)

In dem gewesenen Martinischen Hause Nro. 60. auf der Pokona ist für den nächstkommenden Michaeli, oder auch schon gegenwärtig, der ganze erste Stock, bestehend aus 5 Wohnzimmern, einer Küche und Speisckammer, einen Keller und Holzlege, dann einen Stall auf 2 Pferde, sammt einer Heuschupfe, und einer grossen Wagenremise, theilweise oder aber zusammen zu verpachten. Nachlustige belieben sich dießfalls bey dem Eigenthümer in dem Hause Nr. 177. in der deutschen Gasse rückwärts im 2ten Stocke zu erkundigen.

Quartier zu vergeben.

(2)

Im Hause Nr. 168. nächst der Schusterbrücke ist im zweyten Stocke auf die Gassenseite ein Quartier, bestehend in 5 Zimmern, einer Küche sammt Speisgewölb und einem Keller auf nächstkommenden Michaeli zu vergeben; worüber man das Nähere im ersten Stocke erfragen kann.

Haus • Verkauf.

(2)

Das Haus Nr. 17. auf der St. Peters-Vorstadt ist von freyer Hand alltäglich zu verkaufen, die Kauflustigen belieben sich bey Herrn Johann Bachmann, in der St. Jakobsgasse Haus Nr. 19. im ersten Stock, um das Weitere anzumelden

Haus • Verkauf.

(2)

Es ist in Klagenfurt das Haus Nr. 414. in der Schulhausgasse, mit oder ohne Bäckergerichte, täglich aus freyer Hand hindanzugeben. Selbes besteht: im obern Stocke aus 7 Zimmern, 1 Speisgewölb, und 2 Küchen, einen geräumigen Unter-Dachboden. Zu ebener Erde aus 3 Zimmern, einer Backstube, ein Hand- und ein Brodgewölb, ein grosses Getreidgewölb, und einer Küche, als auch ein Holzgewölb und einem geräumigen Hoff. Liebhaber dessen belieben sich mündlich, oder schriftlich, jedoch Porto frey, an den unterzeichneten Eigenthümer zu verwenden.

Johann Knees,
bürgerl. Bäckmeister.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Da mit dem Beschlusse des laufenden Schuljahrganges die Lehrkanzeln der französischen Litteratur und Sprache eingicht, und der öffentliche Unterricht in denselben Gymnasium gänzlich aufhört, so macht der Herr Professor hiemit dem löbl. Publikum bekannt, daß vom Anfange des Monats November 1814. an die Vorlesungen über diesen Gegenstand in seiner eigenen Wohnung in der Judengasse No. 230 gehalten werden. Die Liebhaber der französischen Sprache, welche fernern Unterricht in derselben zu nehmen Willens sind, haben sich vom 17. July an alle Tage bey ihm zu melden, damit er beyläufig wisse auf wie viele Schüler er für das zukünftige Schuljahr rechnen kann.

N a c h r i c h t.

(3)

Es wird für die Handlung der Johann Georg Woyrischen Erben in Willach ein Director gesucht, Die Lusttragenden werden eingeladen, sich längstens bis 1. August d. J. bei dem hier aufgestellten Hr. Curator Dr. Valentin Ignaz Crusiz zu melden, und die Handlungshäuser anzugeben, wohin sich ihretwegen um Auskunft verwendet werden kann. Die Bedingnisse, unter welchen diese Direction verliehen wird, sind beygedachten Hr. Curator zu erfragen, jedoch wird vorläufig bekannt gegeben, daß entweder eine Sicherheitsleistung durch Bürgschaft für einen Betrag von 10000 fl — oder die Affisirung mit einem Kapital von gleichen Betrag gefordert werde.

Wohnungen zu vergeben.

(3)

Im Hause Nr. 13. in der Stadt ist auf künftigen Michaeli der ganze zweyte Stock, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kabinet, 1 geräumigen Speisgewölbe, 1 großen Küche, 1 großen Holzleg, 1 Keller, und 1 Dachkammer in Pacht zu vergeben.

Liebhaber belieben sich des Näheren bey dem Hausrentennehmer im Hause Nr. 146. auf dem St. Peters - Vorstadt im obern Stock zu erkundigen.

Wohnung zu vermieten.

(3)

In dem Hause Nr. 202. am deutschen Plage ist der erste Stock bestehend aus 6 Zimmern, einem Feuertgewölbe, einer Küche, einer Speisekammer, einem Keller, einer Wagenremise, und einer Stallung auf zwey Pferde für kommenden Michaeli d. J. oder auch gleich in Pacht auszulassen. Liebhaber belieben sich der diesfälligen Bedingnisse wegen bei dem Hausmeister dieses Hauses zu ebener Erde zu erkundigen. Laibach am 7. July 1814.

Verstorbene in Laibach.

Den 15. July 1814.

Mathäus Wresar, Tagelöhner, alt 64 Jahr, in der Gradiska Nr. 4.

Johann Lecharnig, Tischler-Lehrjung, alt 17 Jahr, in der Gradiska Nr. 25.

Den 16. detto.

Der Wohlbedachtebohrne Karl Sigmund Freyherr Gall von Gallenstein, alt 73 Jahr, am Platz Nr. 261.

Den 18. detto.

Dem Joseph Sernitz, Fleischhauer, sein Kind Johann, alt 7 Monath, auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 93.

Dem Herrn Nikolaus Reich, der Rechten Dr. seine Frau Theresia, alt 33 Jahr, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 29.

Dem Ignaz Fornsner, Schuhmacher, sein Kind Franziska alt 8 Monath, hinter der Mauer Nr. 255.